

Governance unter Solvency II – Fluch oder Segen

Sommerforum des qx-Clubs
von Alexander Finke, Leverkusen

Die Aussichten waren wunderbar am 7. Juni. Zuerst konnten die etwa 100 Teilnehmer am Sommerforum des qx-Clubs Köln/Bonn/Düsseldorf bei einem kleinen Begrüßungsgetränk die Aussicht über Düsseldorf genießen. Dann startete das Sommerforum unter dem Titel „Governance unter Solvency II – Fluch oder Segen?“ Gewohnt charmant moderierten Nicola Döring und Esther Schütz die Veranstaltung, wobei Esther Schütz mit einem Einführungsreferat den Kontext zur Governance unter Solvency II für alle Teilnehmer herstellte. Im nachfolgenden Hauptvortrag „Risikomanagement bei Banken und Versicherungen: Ein Vergleich“ stellte Herr Dr. Joerg Schwarze als Chief Risk Officer der ARAG Versicherungsgruppe einige Vergleiche zwischen der Einführung von Basel II bei den Banken und der Einführung von Solvency II bei den Versicherungen her. Herr Dr. Schwarze entwickelte im Rahmen dieses Vortrages wieder positive Aussichten für die Zuhörer und für die Versicherungsbranche unter den Bedingungen von Solvency II. Zwar wa-

ren die Banken nach seiner Einschätzung auf Basel II zu einem deutlich größeren Teil frühzeitig vorbereitet als die Versicherungen und die Anforderungen aus Basel II lassen sich im Wesentlichen in unabhängige Bausteine zerlegen, wohingegen die Risikofaktoren für die Versicherungen stark verzahnt sind. Aber ihm fielen auch viele anschauliche Beispiele ein warum die Versicherungen aus der Erfüllung der Anforderungen nach Solvency II gestärkt hervorgehen können.

Im Anschluss an diesen Vortrag wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit dem Veranstaltungstitel „Governance unter Solvency II – Fluch oder Segen?“ mit den Podiumsteilnehmern Christian Wißing (Talanx) als Vertreter für einen Lebensversicherer, Andreas Schlögl von Ernst & Young als Berater und von Dr. Joerg Schwarze unter Moderation von Esther Schütz weitere Aspekte der Governance unter Solvency II erläutert. Insbesondere das starke Gewicht, das auf Dokumentation zukünftig gelegt werden muss,

könnte für manche Versicherer zusätzliche Aufwände generieren.

Im Rahmen der Fragerunde nutzten die Zuhörer mit einer Vielzahl an überlegten Redebeiträgen die Gelegenheit mit den Podiumsteilnehmern in Dialog zu treten. Nur die Frage, wie die Tarifgestaltung in der Lebensversicherung in fünf Jahren aussehen würde musste leider unbeantwortet bleiben.

Die häufigsten Antworten auf die während der Veranstaltung durchgeführten Umfrage „2018: Im Jahr fünf nach Einführung von Solvency II wird die Versicherungswelt wie folgt aussehen?“ wurden dann von Nicola Döring vorgestellt. Dass der Ausblick „Branche gestärkt und bereit für Solvency III“ eine der Top-Antworten war versteht sich ja wohl von selbst.

Alle Unterlagen sind wie gewohnt unter www.qx-club.de zu finden.

Genug zu Besprechen gab es dann beim Ausklang bei einem vom Gastgeber gespendeten Glas Bier und einem Buffet.

Die Aussicht, dass es auch nächstes Jahr ein Sommerforum des qx-Clubs geben wird, wurde mit großer Freude aufgenommen. Vielen Dank an Nicola Döring und Esther Schütz für die Organisation des qx-Clubs und insbesondere auch an Ernst & Young für die Unterstützung dieses Sommerforums.



Dr. Joerg Schwarze, ARAG Konzern, während seines Vortrags